

**Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Michael Theurer
vom 17. Mai 2024**

Die Deutsche Bahn AG hat die Kosten für die Fertigstellung des Projektes Stuttgart 21 nach dem Prinzip der kaufmännischen Vorsicht bereits als Eigenmittel in ihrer Planung abgebildet. Das Urteil führt insoweit zu keiner Veränderung gegenüber der aktuellen Planung.

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt,
Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz**

83. Abgeordneter
Andreas Bleck
(AfD)
- Welche konkreten Schritte hat die Bundesregierung bisher unternommen, um die im Koalitionsvertrag zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vereinbarte Überarbeitung der Monitoringstandards für eine realitätsgetreue Abbildung der Anzahl der Wölfe einzuführen?

**Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs
Dr. Jan-Niclas Gesenhues
vom 17. Mai 2024**

Das Wolfsmonitoring wird durch die Länder durchgeführt, die Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf (DBBW) koordiniert die Zusammenführung der Gesamtergebnisse im Auftrag des Bundes.

Die gemeinsam von Bund und Ländern im Jahr 2009 erarbeiteten und im Jahr 2015 aktualisierten Monitoringstandards zum Wolf bilden die Grundlage für die jährliche Bestandserhebung. Sie sind realitätsgenau und sehr präzise. Die Monitoringstandards werden laufend aktualisiert und zwischen Bund und Ländern abgestimmt.

84. Abgeordneter
Andreas Bleck
(AfD)
- Welche konkreten Schritte hat die Bundesregierung bisher unternommen, um das im Koalitionsvertrag zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vereinbarte regional differenzierte Bestandsmanagement von Wölfen für die Länder zu ermöglichen?

**Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs
Dr. Jan-Niclas Gesenhues
vom 17. Mai 2024**

Beim Wolf handelt es sich um eine nach europäischem und nationalem Naturschutzrecht streng geschützte Art. Die Anforderungen an ein Wolfsmanagement ergeben sich unmittelbar aus der europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL).

Das von der 101. Umweltministerkonferenz im Dezember 2023 beschlossene Verfahren der beschleunigten Entnahme von Wölfen, die trotz zumutbarer Herdenschutzmaßnahmen geschützte Nutztiere getötet haben, ermöglicht grundsätzlich ein regional differenziertes und europarechtskonformes Vorgehen bei vermehrtem Auftreten von Übergriffen auf geschützte Tiere.

85. Abgeordneter
Andreas Bleck
(AfD)
- Wann ist mit der Einführung der Überarbeitung der Monitoringstandards und Ermöglichung des regional differenzierten Bestandsmanagements bezüglich des Zusammenlebens mit Wölfen gemäß des Koalitionsvertrags zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP zu rechnen?

**Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs
Dr. Jan-Niclas Gesenhues
vom 17. Mai 2024**

Es wird auf die Antworten zu den Fragen 83 und 84 verwiesen.

86. Abgeordneter
Andreas Bleck
(AfD)
- Betrachtet die Bundesregierung die am 1. Dezember 2023 auf der Umweltministerkonferenz ermöglichte schnellere Entnahme von Wölfen als Maßnahme eines Bestandsmanagement?

**Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs
Dr. Jan-Niclas Gesenhues
vom 17. Mai 2024**

Es wird auf die Antwort zu Frage 84 verwiesen.

87. Abgeordnete
Joana Cotar
(fraktionslos)
- Welche Position vertritt die Bundesregierung im EU-Ministerrat (Verbraucherschutz) hinsichtlich eines Werbeverbots für Bitcoin im Rahmen einer Harmonisierung von „Influencer Marketing“, und sieht sie bisherige Rechte, einschließlich der Auslegungshinweise der EU-Kommission, als ausreichend an (BMUV Ausschussdrucksache 20(16)269, Bericht des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Nachgang zum informellen EU-Ministerrat (Verbraucherschutz) am 19. April 2024 in Brüssel)?